

FERIENGRÜSSE
079 810 19 19
feriengruss@bote.ch



Am 27. Juli hed üses Urgrosi dr 80. Geburtstag. Mir gratulierid und schickid viel Grüess vo Locarno. Iwan und Eliane



Jede Tag e feini Pflirsich direkt abem Baum! Ich grüesse s Grosi und Grossdädi, de Götti mit Familie und de Wisi und s Ursi, Üche Dario



Sunnig-warmi venezianischi Grüessli a Talchessel und a alli, wo üs kännid. Chrigl und Seri



Viele Grüesse a all dr heimä! Lieni, Maja, Albin und d Mungä!

ANZEIGE

ANLAGEFONDS

Schwyzer Kantonalbank	Inventarwert
277963 SWC (CH) PF Valca CHF	239.49 ¹⁾ -0.12
1092976 SWC (LU) PF Income A CHF104.28 ¹⁾	+0.11
1544205 SWC (LU) PF Income B CHF126.76 ¹⁾	+0.14
1092980 SWC (LU) PF Yield A CHF	126.09 ¹⁾ +0.11
1544231 SWC (LU) PF Yield B CHF	147.13 ¹⁾ +0.13
1092981 SWC (LU) PF Bal. A CHF	146.36 ¹⁾ +0.06
1544234 SWC (LU) PF Bal. B CHF	165.87 ¹⁾ +0.07
1544235 SWC (LU) PF Growth A CHF182.11 ¹⁾	+0.06
1092984 SWC (LU) PF Growth B CHF198.98 ¹⁾	+0.07
1544237 SWC (LU) PF Equity A CHF199.33 ¹⁾	-0.3
1092986 SWC (LU) PF Equity B CHF210.15 ¹⁾	-0.32
42247 SWC (CH) EF Asia \$	88.27 ¹⁾ +1.3
42257 SWC (CH) EF Euroland EUR100.51 ¹⁾	+0.14
277965 SWC (CH) EF Europe EUR	113.08 ¹⁾ -0.38
591068 SWC (CH) EF Japan A JPY	4425 ¹⁾ -27
42243 SWC (CH) EF North Amer \$249.64 ¹⁾	-1.13
277960 SWC (CH) EF SMC CHF	358.23 ¹⁾ -1.02
277964 SWC (CH) EF Switz. CHF	248.92 ¹⁾ -1.18
277966 SWC (CH) Bd Fd A CHF	92.22 ¹⁾ +0.06
277967 SWC (CH) Bd Fd Interna. CHF70.07 ¹⁾	+0.22
1363575 SWC (LU) Bd Inv CHF A	107.09 ¹⁾ +0.02
1544302 SWC (LU) Bd Inv CHF B	124.77 ¹⁾ +0.02
1363644 SWC (LU) Bd Inv EUR A	64.39 ¹⁾ +0.13
1544301 SWC (LU) Bd Inv EUR B	83.51 ¹⁾ +0.18
1363590 SWC (LU) Bd Inv USD A	115.45 ¹⁾ +0.23
1544297 SWC (LU) Bd Inv USD B	153.85 ¹⁾ +0.32
848035 SWC (LU) Bd Med-T CHF A101.88 ¹⁾	-0.01
1544318 SWC (LU) Bd Med-T CHF B116.05 ¹⁾	-0.02

Sparkasse Schwyz	Inventarwert
908842 Adagio (L) Festverz. B	121.89 -
908861 Allegro (L) Wachstum B	91.78 -
908893 Vivace (L) Ausgewogen B	104.15 -

¹⁾ plus Ausgabekommission Telefon 0844 888 808

Nach 47 Jahren der Ruhestand

Länger geht fast nicht: Der Brunner Heiri Buholzer war 47 Jahre lang «Pöstler». Heute hat er seinen letzten Arbeitstag, er geht in Pension.

Von Josias Clavadetscher

Brunnen. – Eigentlich könnte er noch ein Jahr länger machen. Der 64-jährige Heinrich Buholzer erreicht erst nächstes Jahr das Pensionsalter. Irgendwie aber sei die Zeit reif, um es jetzt ruhiger zu nehmen. Nach 47 Dienstjahren bei der Post ist das mehr als berechtigt.

Heiri Buholzer ist mit 18 Jahren bei der damaligen PTT eingetreten. Er schaut im Personalblatt nach: Es war der 1. April 1964. Die Ausbildung zum uniformierten Postbeamten und die ersten zwei Dienstjahre absolvierte er in Basel, seither ist sein Wohnort Brunnen das Arbeitsrevier. Buholzer hatte nie den Wunsch nach Wechsel oder Verlegung, auch im Dorf selber sei er am liebsten im Zentrum unterwegs, weil dort die verwurzelte Bevölkerung wohnt.

Zwei Chefs, drei Poststellen

Neben dem Zustelldienst war Heiri Buholzer mehr als 30 Jahre im Transport tätig, besonders als noch die gesamte Post per Bahn eintraf und für Brunnen, Morschach und Gersau umgeladen werden musste. Das hat sich seither stark verändert. Auch die Lokalitäten: Buholzer hat noch die alte Post am See erlebt, war für ein Jahr lang bis zu deren Schliessung Leiter der Poststelle Ingenbohl, und seither ist die Post am heutigen Standort sein Arbeitsdomizil. Chefs hat er nur we-



Die Kunden werden ihn und seine freundliche Art vermissen: Heiri Buholzer hat heute seinen letzten Arbeitstag, er geht nach 47 Dienstjahren in den Ruhestand. Bild Josias Clavadetscher

nige erlebt: Josef Stalder und Fritz Muff, nachher wurde der Zustelldienst von Schwyz aus geführt. Jetzt ist Buholzer selber Stellvertreter des Teamleaders in Brunnen.

Generell hat sich in den 47 Dienstjahren enorm viel verändert. Organisatorisch, im Zustelldienst und die Tätigkeit an sich. Der Kontakt zu den Leuten sei viel geringer geworden, Geldverkehr gibt es nur noch selten, die Briefpost ist zurückgegangen, Werbepost hat zugenommen, Zeitun-

gen sind der Frühzustellung übergeben worden. «Der Beruf ist eher aufgewertet worden, der Briefträger ist heute aber auch voll kontrollierbar», erklärt Buholzer. Früher sei man etwas freier gewesen und habe auch mal einen kurzen Schwatz führen können. Am liebsten sei er immer draussen unterwegs gewesen, bei jedem Wetter. «Schönes Wetter war mir nur wichtig, wenn ich frei hatte.» Unfall hatte er keinen, ausser etwa eine Beule am Auto. Panne ist ihm nur eine

passiert, als er mit seinem Wagen auf zusammengepflügtem Schnee oben auf stecken geblieben ist. Und in all den Jahren hat ihn auch nie ein Hund gebissen.

Wenn Heiri Buholzer nun heute seine letzte Tour absolviert, dann wird auch Wehmut dabei sein. Er weiss aber genau, was er danach machen will: Kollegen, Motorrad, Hund, Reisen. Und Fasnacht. Er war schon mal Nüsslerwarter und wie als Ausgleich dazu auch Brunner Kirchenratspräsident.



Die Marienkapelle auf der Ibergeregge im Bau: Die Grundsteinlegung erfolgte am 6. August 1960.



Erstrahlt in neuem Glanz: Die frisch renovierte Marienkapelle Ibergeregge, 1406 m. ü. M. Bild Martina Blunschy

Marienkapelle feiert in neuem Gewand

Die Marienkapelle Ibergeregge feiert dieses Jahr ihr 50-jähriges Bestehen und erstrahlt dabei in neuem Glanz. Die Aussenfassade und der Glockenantrieb konnten dank der grosszügigen Spende eines Einheimischen renoviert werden.

Von Martina Blunschy

Ibergeregge. – Jedes Jahr zieht es unzählige Einheimische, Skifahrer und Wanderer in die Marienkapelle. Dort machen sie eine kurze Rast, halten ein stilles Gebet oder wohnen einer heiligen Messe bei. Die Kapelle liegt auf der Passhöhe der Ibergeregge und ist von hohen Bäumen umgeben. Erbaut wurde diese Bergkapelle im Jahr 1960 von Katharina Rubli. Sie war lange Zeit Sigristin und kümmerte sich mit Herzblut um die Kapelle. Ihre letzte Ruhe hat sie gemeinsam mit ihrem Mann Paul Rubli im Familiengrab vor der Kapelle gefunden.

Unterstützung beim Bau
Boden und Holz für den Bau stiftete vor 50 Jahren die Oberallmeind. Das Dach war ein Geschenk vom Architekten Josef Furrer, der auch die Pläne für diesen, zu jener Zeit sehr modernen Bau machte. Tatsächlich sieht die Kapelle von der Architektur her aus, als stamme sie aus jüngster Zeit.

Feierliche Einweihung 1961
Am 15. Juli 1961 konnte die erste heilige Messe von Pfarrer Baumgartner abgehalten werden. Zur Einweihung der Marienkapelle spielte die Feldmusik Schwyz, und vom Hauptplatz aus fuhr sogar ein Extrabus. Ein halbes Jahrhundert später konnte diese Kapelle nun erneuert werden. Der Glockenantrieb wurde ersetzt, und nach der Renovation der Aussenfassade soll bald der Innenbereich folgen. Paul Rubli wollte nach dem Bau ein Wandgemälde malen, konnte dies aus gesundheitlichen Gründen allerdings nicht mehr tun. So blieb der Innenraum bis heute eher karg.

Bis im Jahre 1990 gab es auch im Winter einen Gottesdienst und das, obwohl keine Heizung vorhanden war.

Zahlreiche Messbesucher
Die Kosten für die Messen und den Unterhalt der Kapelle wurden immer von der Familie Rubli getragen. Das Pfarramt Schwyz kümmert sich seit zehn Jahren um die Einteilung der Pfarrer. Seit einiger Zeit ist es allerdings immer schwieriger geworden, genügend Pfarrer für die Gottesdienste zu finden. Trotzdem findet diesen Sommer bis im September jeden Sonntag um 11.00 Uhr eine gut besuchte Messe statt. So finden sich jeweils zahlreiche Anwohner, Älpler und Familien auf der Passhöhe zusammen, um gemeinsam einen Gottesdienst abzuhalten. Sie füllen die Sitzreihen der kleinen Marienkapelle oft bis auf den letzten Platz. Ausserdem kann die Marienkapelle für Taufen oder Hochzeiten gemietet werden und hat in den letzten 50 Jahren

schon unzählige solcher Anlässe gesehen.

Am 15. August feiert die Ibergeregge das Jubiläum ihrer frisch renovierten Marienkapelle (vgl. Kasten). Gefeierte wird mit einer Jodlermesse, zu der die Bevölkerung herzlich eingeladen ist. Mit dem Jubiläum und der Renovation soll die Geschichte der Marienkapelle weitergehen, und es sollen noch viele schöne Feste und Messen folgen.

Die Feier zum Jubiläum

Zur Feier des 50-Jahr-Jubiläums der Marienkapelle Ibergeregge findet am 15. August um 11.00 Uhr eine Jodlermesse mit dem Jodlerklub Ybrig statt. Bei Regen wird vor der Kapelle ein Vorzelt aufgestellt. Anschliessend sind alle Messbesucher herzlich zu einem kleinen Apéro im Restaurant Passhöhe eingeladen. (im)